

Hildesheimer
Allgemeine,
17.6.17

Schule schließt: Ausbildung zum Altenpfleger bleibt

Amalie-Sieveking-Schule kann nicht weitermachen –
zuletzt hatte Schulleiterin die Einrichtung verlassen

Von Christian Harborth

Hildesheim. Die Amalie-Sieveking-Schule schließt zum Schuljahresende. Gesetzliche Vorgaben hatten es dem Träger, der Gemeinnützigen Gesellschaft für berufliche Bildung Hildesheim (GGBH), zuletzt immer schwieriger gemacht, den Betrieb der Altenpflege-Berufsfachschule aufrecht zu halten. Anfang des Jahres hatte zudem Schulleiterin Andrea Goldhahn die Einrichtung verlassen. Eine Nachfolgerin konnte der Träger trotz intensiver Suche aber nicht finden. „Wir schließen jetzt Ende August“, sagt Marion Schenk, Geschäftsführerin der GGHB.

Die Möglichkeit, sich in den Räumen in der Rathausstraße zum Altenpfleger ausbilden zu lassen, besteht aber weiterhin. Das Diakonische Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe Alfeld will sein Engagement in Hildesheim ausbauen – und bietet künftig Ausbildungen zum Alten-

pfleger und zum Pflegeassistenten an.

Bereits seit mehreren Jahren führt das Bildungszentrum die Berufsfachschule Pflegeassistenz als Außenstelle in Hildesheim in der Waterloostraße. Nun expandiert das Bildungszentrum in der Stadt. Es hat die Räume neben der Werner-von-Siemens-Schule übernommen und will hier von Beginn an alle drei Jahrgänge ausbilden. „Für die erste Klasse sind noch Bewerbungen möglich“, heißt es in einer Mitteilung.

16 Absolventen der Amalie-Sieveking-Schule sollen zuvor im August noch ihre Examen bekommen, die beiden anderen Jahrgänge, etwa 30 weitere Frauen und Männer, machen im neuen Schuljahr unter dem neuen Träger weiter. Das trifft auch auf die meisten der festangestellten Lehrer sowie Honorarkräfte zu. „Wir haben alle Angebote des neuen Trägers bekommen“, sagt eine Mitarbeiterin.

Eng im Zusammenhang mit der Außenstellenerwei-

terung steht der Trägerwechsel des Diakonischen Bildungszentrums vom Verein St. Elisabeth Alfeld (Leine) zum Diakonieverbund Leine-Innerste. Dort sind bereits die diakonischen Heime und Diakoniestationen des Landkreises gebündelt. Zur Kooperation hinzu kommt auch noch der Verein Christophorusstift, der an drei Standorten in Hildesheim vertreten ist.

Laut GGBH-Geschäftsführerin Schenk ist der Rückzug vor allem der Größe des bisherigen Trägers geschuldet. Personal wie eine Schulleiterin – die muss laut Schenk mindestens einen Master in Pädagogik sowie eine Ausbildung in der Pflege nachweisen – sei auf dem Markt nicht zu finden. Große Träger oder große Schulen im Gesundheitsbereich wie der Diakonieverbund oder die Herman-Nohl-Schule hätten an dieser Stelle personell gesehen deutlich mehr Spielraum. „Wir haben jedenfalls lange gesucht, aber niemanden gefunden“, sagt Schenk.



Die Berufsfachschule Altenpflege bereitet junge Menschen auf ihre künftigen Aufgaben vor. Das soll auch nach dem Trägerwechsel so bleiben.